### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1918** 

72 (12.2.1918) Abendausgabe

### Bezugs-Freise:

ing. A obne "Allustr. Weltschan" In Rarlyruhe: Andoobe A B. Durch b. Briefträger tägl. 2mal ins Haus 1,36 1,57

Gingel-Rummer . 10 Bis. Beidäfteftelle: Birtel- und Lammür.-Ede, nöcht Kaiserstraße und Markiplatz. Brief- od. Tel-Abr. laute nicht

auf Ramen, fonbern: "Bab. Breffe", Rarlsruhe.

Beneral-Unzeiger der Refidenzstadt Karlsruhe und des Großherzoginms Baden. unabhängige und am meiften gelesene Tageszeitung in Rarlsruhe. TE Wöchentlich 1 Rummer "Aarlsenher Unterhaltungsblatt" mit Ilustrationen. Weitans größte Begiehergahl von allen in Karlsruhe ericeinenden Zeitungen.

Gigentum und Berlag bon Ferd. Thiergarten. Chefrebalteur: Albert Bergog. Berantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Volitik, Lolales, bad. Chronik und den allgemeinen Teik J.B.: Anton Andolph, für ben Ungeigenteil I. Rinderspacher, fantl. in Karlsruhe i. B. Berfin W 10.

Anzeigen:

Die Sgesbalt. Kolonelgeile 30 Pfg., Die Reflamezeile 1 Mt., Keklameze an 1. Stelle 1.25 Mt. die Zeile, auherdem ab 1. Dezember 1917 10% Zeuerungszuschlag. Bei Wichteinhaltung des Lieles dei gericklichen Betreibungen und die Aonfursen auher Kraft erit.
Poklsch. Konto: Karlsruhe Ur. 8959.

Mr. 72.

Telefon: Geichäftsftelle Mr. 86.

Rarlsruhe, Dienstag den 12. Februar 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

34. Jahrgang.

# Deutscher Heeresbericht.

BIB. Großes Hauptquartier, 12. Febr. (Amtl.) Westlicher Kriegsschauplas.

Beeresgruppen Aronprinz Aupprecht u. Deutscher Aronprinz. Un vielen Stellen ber Front Artillerietätigfeit, Infanterieabteilungen führten südlich von St. Quentin und auf dem öftlichen Maasufer, am Couriereswalde erfelgreiche Erfundungen durch und machten babei Gefangene.

heeresgruppe herzog Albrecht.

3wijden Fliren und der Mofel Artilleries und Minenkampf, der sich heute morgen besonders in der Gegend von Remenanville verstärfte.

Destlicher Kriegsichauplat.

Die militärische Lage ift an ber Front gegenüber ben Großeuffen und Rumanen unverändert.

Italienische Front.

Auf ber Sochfläche ber Gieben Gemeinden tags: über lebhafter Feuerkampf. In örtlichen Angriffen fauberten ölterreichisch=ungarifche Truppen feindliche Stütpuntte am Sudhange des Saffo : Roffo und nahmen dabei

6 Offiziere und 170 Mann gefangen.

Bon ber mazedonijden Front nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

### Eichhorn, der Siebzigjährige.

(3um 13. Februar.)

Bon Sauptmann Otto Lehmann. Generalselden Rämpsen der Ostens, seiner der treuesten Helser Hinden-leinen 70. Geburtstag. Ein Ossizier aus der alten Schule, der noch 1866 und den Deutsch-Französischen Arieg als junger Soldat mit-erkebte, ein Schi

erlebte, ein Schiller des alten Moits 'e und Selfer Gene-talfeldmarichalls v. Shliessen, begeht sein von der Hei-sen von der Hei-mat im Felde jenen Lag seines arbeits-reichen Lebens, den der Mensch unter gewöhnlichen gewöhnlichen fried-lichen Umständen con als ein güti-Gnadengeschent den Here siegrei-ben Heersührer has ben dum großen Leil ein hohes Al-ter erreicht, in bem man ihre Arbeits-traft und Trijche traft und Frische immer wieder be-wundern muß. Diee Manner, beren in Acheit und Gelbst und Gelbst.



Generalfeldmarichall v. Eichhorn.

Bilicht wir haben sich ber auch im Grauhaar des Siebzigjährigen dung und ieistungsfräftig erhalten. Wie uns unsere Feinde nach Bismards bekanntem Ausspruch den jungen deutschen Leutnant nicht nachmachen, ebensowenig versügen sie über greise Generale von dem Sollage eines Helmuth von Moltke, eines Hindenburg, Eichhorn, Billow und wie lie und von alle beiben mögen. Diese betagten Offiziere mit dem gütigen Herzen für die ihnen unterstellte Jugend, die auch streng und rücksichtslos sein können, wo der harte Kriegsstragen. Ohne diese überragenden Führer wäre auch unser Here Weltenstragen. Ohne diese überragenden Führer wäre auch unser Heer nicht was ein alle überragenden Führer wäre auch unser Heer nicht was ein alle iberragenden Führer wäre auch unser Heer nicht den fie haben es dazu gemacht. om und wie sie jonst noch alle heißen mögen. Diese betagten Dhne diese überragenden syuhrer wure und gemacht. was es in Wirklichkeit ist, denn sie saben es dazu gemacht.

den den Meiger Lazarett. Der alte Soldat fürchete auch ichnen, der Krieg ausbrach, vermiste man den Inspektor der 7. denn Inspektion in Saarbrischen in der Reihe der Armeesjührer, denn General v. Eichhorn lag nach einem schweren Sturze mit dem ichne in einem Metzer Lazarett. Der alte Soldat sürchtete auch general v. der Kriede der Kriede von der Kriede der Kriede von der Kriede von der kanne von der kanne zu sold Der damals der Krieg laufe ihm weg und er fomme zu spät. Der damals lächrige brannte mit vollem jugendlichen Herzen nach friegerischer ienten fommandierenden Generale mit der Stelle eines Armee inspekteurs betraut, der ist schon im Frieden für eine hohe Führerstelle ausersehm. ausersehen. Umso schmerzlicher mußte es Eichhorn sein, durch diesen unglister. Umso schmerzlicher mußte es Eichhorn sein, durch diesen unglister. unglücklichen. Umso schmerzlicher mußte es Eichhorn sein, durch viesen voreit auszusallen. Und als er dann schließlich gesund war, bestand im Augenblick keine Möglichkeit zu seiner Berwendung in einer beinem Dienstgrade und seinem Können entsprechenden Stellung. Da bat der alte General seinen Kaiser, wenigstens zu seinem alten Restiment nach dem Mosken geben zu dürsen, was ihm bewilligt wurde, giment nach dem Westen gehen zu dürsen, was ihm bewilligt wurde, und er erlebte als Zuschauer die Taten seiner Leibgrenadicre in der Schlacht bei Soisson wie srüher einmal als Oberst und Regimentstommanden.

Das Schwergewicht der gesamten Kampshandlungen war im hegteichen Kämpse im Marnebeden abbrach. Dort im Osten wurde die 10. grundlich mach dem Osten abgewandert, als Moltse die die 10. grundlich mach dem Osten abbrach. Dort im Osten wurde die 10. Armee neu 11. 10. Eichhorn bestimmt. Armec neu aufgestellt und zu ihrem Führer Generaloberst horn bestimmt. Nun war der ungeduldig Wartende auf dem ticktigen Plat. Mit Sindenburg gemeinsam schlug er die sich eben wieder jährende gewaltige Winterschlacht in Masuren, Mitte Februar 1915, also werden gewaltige Winterschlacht in Masuren, Mitte Februar etal v. Below, der fich später im Kampse gegen Italien unsterbliche

starken Helser des Hindenburgschen Vernichtungsplanes. Im Walde von Augustow schloß er am 15. Februar 1915 die Russen ein und 33k Gesangene und 150 Geschütze waren seine Beute. Der Heeres-bericht würdigte damals ganz besonders die Tätigkeit Eichhorns, und als der General am 1. April 1916 sein Hospitages Dienstindum einer General am 1. April 1916 sein Hospitages Dienstindum feiern konnte, gratulierte ihm hindenburg mit folgenden Worten: "Was mir die 10. Armee unter Ihrer bewährten Kührung jit, das möchte ich in kurzen Worten dahin kennzeichnen: Der entscheidende Flügel in der Wintericklacht, der unwiderstehliche Sturmboch, der mir den Weg über den Niemen nach Wilna reingesegt hat und jeht der harte Pressen, an dem dem Feindes Kraft zerschellt und auch weiter zerschellen mird."

darte Brellstein, an dem dem Feindes Krast zerschellt und auch weiter zerschellen wird."

Mit diesem Glückwunsch dindendurgs ist gleichfalls die militärische Tätigkeit des Generals v. Eichdorn als Armeeführer scharf umstissen. Die Winterschaacht in Majuren leitete eine lange Kette von Kampshandlungen ein, deren Höhepunkt im August 1915 der Fall von Kowno war. Die rechte Klanke der 10. Armee war dedrocht, die operative Kühnheit und kluge Abwägung der Erfolgsmöglichkeiten brackten Eichhorn zu einem Entschluß, der ihm nachter auch den Sieg verdügte. Der Fall von Kowno mit 20 000 Gesangenen und 1300 Geschützen bedeutete mehr als allein den Fall einer Festung. Mit Kowno in deutscher Honn war das auf die russischen Westeskungen gestützte Abwehrspstem des Feindes in sich zusammengebrochen.

Mach den Operationen des Jahres 1915 hatte der deutsche Nordsstätzt auf die Festungen der Rarews und Riemenlinie die Festigseit erhalten, die er dis zum guten Ende des Wassenslines die Kestigkeit erhalten, die er dis zum guten Ende des Wassensales der halten hat. Und während die Aussen und Riemenlinie die Kestigkeit erhalten, die er dis zum guten Ende des Wassensales der haltungsossen der Aussenschen Krast zum nusstosen Annarist vorzignen, war es wieder die 10. Armee, die alle Entslatungsossensien Wassen and der her kansen der Karoazsche abwehrte und mit diesen lekten großen Kampshandlungen den Sieg der deutschen Wassen im Diten, die Einnahme von Riga und die Bestisserzeitung der Inseln um Desel wurde auch unter der tatkräftigen Mitwirtung des Generals von Eichhorn gelegt, und als sich dann am Jahres-Ende 1917 die Wassenschaften kereassende den bestien Weisen eines Nachfolgers, des Kringer Leopold von Banern, durch die Ernennung zum Generalseldmarschall.

Dem Lande, das Eichhorn, mütterlicherseits der Ensel des Khilosophen v. Schelling nicht nur Goldat, sondern hatte auch ein in jeder Beziefung

de war auch Eichborn, mütterlicherseits ber Enkel des Philosophen v. Schelling, nicht nur Soldat, sondern hatte auch ein in jeder Beziehung warmes Berständnis für die Leiden des vom Kriege heimgesuchten Landes und eine bewährte Hand, diese Leiden zu mildern. Eichhorn

Landes und eine bewährte Hand, diese Leiden zu mildern. Eichhorn hat es wie viele seiner Kameraden verstanden, sich neben seinem Dienst auch auf wissenschaftlichem Gehiete immer wieder neue Aneregungen und Betätigungsgebiete zu schäffen.

Der Goldat, der draußen am Narocz-See in heißer Abwehrschlacht unter Eichhorns Besehl kämpste und siegte, gedenkt nicht nur des großen Führers, er gedenkt als Mensch des Menschen, des Baters, der für alse Leiden und Sorgen seiner Goldaten ein goldiges, jugendersiches Herz hatte. Als Kähnrich erwarb sich Eichhorn 1866 das Militärehrenzeichen, nun trägt er den eichenlaubgeschmüdten Pour se Mersite Möge es dem ruhmgekrönten Generalseldmarkhall vergönnt Möge es dem ruhmgefrönten Generalfeldmarichall vergönnt sein, nach ersochtenem ehrenvollen Frieden einen ruhigen und son-nigen Lebensabend zu genießen. (B. 3-)

## Die Beendigung des Krieges mit Rufland.

Der Einbrud in Bulgarien.

WIB. Sofia, 12. Febr. (Nicht amtl.) Bulg. Tel-Ag. Gestern teilte der stellvertretende Ministerpräsident Pescheoss der Sobranje eine Depesche mit, in der Ministerpräsident Nadoslawow, das Haupt der bulgarischen Delegation bei den Friedensverhandlungen in Brest-Litows, dem Kabinett von der russischen Erklärung über die Beendis zuwe des Erieges mit dem Litarbunde und der nosseschen Demokie gung des Krieges mit dem Bierbunde und der vollständigen Demobi-lisierung der russischen Streitfrafte an allen Fronten Kenntnis gibt und seine Glüdwünsche süreittratte an allen Fronten Kenntnis gibt und seine Glüdwünsche für die Regierung und das bulgarische Volk anläßlich des mit Rußland eingetretenen Friedens ausdrück. t Die Berkeiung dieser Depesche wurde mit einem Beisallssturm auf allen Bänken aufgenommen. Die Sobranje beschloß sodann, die Sitzung zu Ehren des Friedens auszuheben.

Ufraine und Bolichemiti.

o Bafel, 12. Febr. (Privattel.) Laut "Basl. Racht." melbet ber "Matin", daß die Bentralrada, die noch immer in Riem tagt, in einer Proflamation ben heiligen Krieg gegen bie Bolichewifi erflärt. Rach ber gleichen Quelle fteht bie Broflamation ber Trennung ber Ufraine von Grofrugland bevor. (g. K.)

### Beitere Blätleritimmen jum Kriegsende im Often.

Berlin, 12. Febr. Der "Frants. Itg." wird von hier gesichrieben: "Wenn man erst lesen wird, in welcher Form Herr Trotsch schlaues Austunstsmittel, um den Friedensichluß zu vermeiden, die Aussehung des Kriegszustandes einseitig erklärt hat, dann wird man wahrscheinlich sehen, daß er, agitatorisch geschickt wie immer, auf anarchistische und revolutionäre Instintte rechnend, die Unmöglicheit einer Bereinbarung mit den Vierbundmähren wegen gänzlich auseinandergehender Grundanschauungen erklärt und den wahren großen Friedensschluß von der segensreichen revolutionären Erhebung ber Arbeiter und Broletarier aller Länder erwartet. Berr Trogen irrt sich, so wird wird es nicht tommen, aber weil er boch darauf rechnet, daß es so fommen könnte, hat er zurzeit nichts anderes getan, als den beitehenden Zuftand, ber in ber Sauptfache barauf beruht, daß Ruhland gar feinen Krieg mehr führen fann, anzuertennen. Und wieder ist es agitatorisch sehr geschick, sein Borgeben auch damit zu motivieren, daß der Soldat wieder auf die Aderschoffe, der Arbeiter und die Handwerker in die Fahrlien und die Berkstätten gehören. Es ist kein neuer Zutand, es sind eigentlich auch keine neuen

gehören. Es ist tein tiener Instant, es inte eigenen geschäften worden. Taksachen geschäffen worden. It g. urteilt wie folgt: "Was Trotte jetzt — vielleicht unter dem Eindruck des Friedensschlusses mit der Artaine, vielleicht aber auch aus ganz besonderen Gründen — Reues bringt, ist Berzicht auf einen sormulierten Frieden, dafür aber die tatsächliche Beendigung des Kriegszustandes. Das ist etwas so absolut Neues, so wenig mit den disherigen Methoden der Kriegsbeendigung in Einklang an bringen, daß sorgfältigste Prufung ber Lage oberfte Pflicht eft. Rusland und die Mittelmächte sollen alfo

Berdienste um den deutschen Sieg erwarb, war Eichhorn einer ber | Feinde bleiben, es soll zwischen ihnen nicht vereinbart werben, bag sie sorian in Frieden und Freundschaft miteinander leben sollen, aber ber Kriegszustand soll für beendet erklärt werden. Man spürt, taß da ein Widerspruch besteht. Die Frage hat viele Seiten, und jede einzelne will betrachtet sein. Welche Konsequenzen aus der jehis

gen Lage zu ziehen sind, muß daher vollständig vordehalten sein. Das Zentrumsblatt "Germania" meint: "Der Kriegszustand bleibt für uns rechtlich bestehen; wir tonnten aber allen Gefagren gielbewußt entgegenarbeiten, wenn wir das Programm des Rekanzlers Grafen Hertling frastvoll durchführen, und zwar ohne Bug: freie Sand nach dem Westen, Anerkennung des Selbstbestimmennggrechts für die östlichen Randvölker! Den Weg, den wir den mungsrechts sür die distlichen Randvölker! Den Weg, den wir den Russen gegenüber in Kurland, Litauen und Bolen zu geben uns bezeit erklärt haben, müssen wir nun ohne die Russen entschlossen anzireten, wir müssen möglicht schnell die Selbstbestimmung dieser Bölker verwirklichen, den Ausbau ihrer staatsichen Selbständigkeit, die Schaffung ihrer Selbstwerwaltung, ihrer Organe durchsiübren, kurz alles erfüllen, was wir zugesagt hatten, Wenn wir so rasch wie möglich die Selbständigkeit der Randvölker aus der Theorie in die Brazis übersühren, dann, aber auch nur dann allein haben wir die Aussicht, daß sich zurzeit der allgemeinen Friedensverhandspen aus dem Oliken sein Kläger gegen uns erheben wird das einement die dem Hien kläger gegen uns erheben wird, daß vielmehr die Randvölker erklären, ihr Ziel erreicht zu haben und zuscieden sind. Das ist die große Ausgabe, vor die uns der "bedingungslose" Frieden der Bolschewiki im Osten stellt. Wir möchten dringend wiins den, daß sich Deutschland ihr gewachsen zeigen möge, daß es sich bier auch einmal in der Kunst, andere Nationen zu behandeln, bewährt. Weitschauende Politif und weise Verwaltungspraxis missen sich die bande reichen. Die Politik der Unterdrückung barf nicht jum Wort ommen. Sie wurden den kleinen Bölkern nicht die Freiheit bringen, Sände reichen. die wir versprochen haben und auf die sie hossen. Nun gilt es zu zeigen, daß bei uns nicht eine falsche Politik verdirbt, was das Schwert Großes geschafsen hat."

### Jum Friedensschluß mit der Uhraine. Die frei merbenben Truppen.

= Wien, 10. Febr. Die Blätter stellen fest, daß der Friedens-vertrag mit der Ukraine por allem in militäriser Sinsicht einen Borteil von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit barfielle. dehnte Bereich, an dem die Front durch den Friedensschluß zu befteben aufgehört hat, mar einer ber gefährlichsten und am hartesten umftrittenen an der Oftgrenze der Monarchie. Durch den Friedenssichluß dürsten in absehbarer Zeit große Tempenmengen auf diesem Teil der Front frei werden und in einem Kampsgebiete verwendet werden lönnen, wo der Keind bisher in beträchtlicher Uebermacht unserem Soldaten gegenüber stand.

Der Eindrud in Frantreich.

Genf, 11. Febr. Der Friedensichluß ber Zentralmächte mit der Ufraine und das Ultimatum an Rumanien haben die öffentliche Meinung in Frankreich aufs tieffte erschüttert, benn die Besprechungen der Presse lassen eine peffimistische Ratlofigfeit erkennen, hinter der sich ohne Zweifel das Bewußtsein der eigenen Hilflosigkeit zu versteden sucht. Sie klammert sich aber an die Hoffnung, daß biese Auflojung Ruglands in einer naben Zulunft die Auflojung ber ofterreichisch-ungarischen Monarchie nach sich ziehe, und sie fragt, ob Japan es zugebe, daß der deutsche Einfluß sich bis nach dem inneren Afien ausdehne, Interessengegensätze, die noch fern scheinen, könnten aufeinanderstoßen und eine geschickte Diplomatie milfe sie in Rech. nung stellen und sich ihrer bedienen.

Serve Schließt in seiner "Bictoire" seine verzweifelten Betrachtungen mit folgendem Ausruf: "Wie lustig ist es doch für ein kleines Bolk, unser Bundesgenosse zu sein! Wie lustig ist es für ein großes Bolf, der Bundesgenosse Ruflands zu sein! Und wenn man daran deuft, mit welch unschuldigem Freudenschrei wir in Frankreich ben Zusammenbruch bes Zarentums begrüßt haben!"

Die auf der äußersten Linken stehende "Berite" fpottet über die Regierungspresse, die plötslich entdedt zu haben scheine, daß die Maximalisten eigentlich den besten Wall gegen die deutschen Eroberungspfane bilbeten. (Frift. 3tg.)

Somedifches Eco.

= Stodholm, 10. Febr. Die Nachricht von bem Frieden awis ichen ben Mittelmächten und ber Ufraine wird in ber ichwebijden Presse einstimmig als überaus bedeutungsvoll angesehen. "Svensta Dagbladet" schreibt: "Der erste Friedensschluß ift also Tatsache geworden. Daß er so bald zustande gebracht werden konnte, ist unleugbar eine Ueberraichung. Das Ereignis bedeutet einen augerorbentlichen Erfolg für Die Mittelmächte. Jest ift ein Teil ihrer Oftfront frei und eine Lude in ben eifernen Ring gefchlagen, ber fte feit Jahren umschloffen hielt, eine Tür in die Welt durch die Mauer ift geöffnet, die ihrer Aushungerung bienen follte. Run ift die Enticheidung im Often tatfächlich gefallen. Das große reiche Gubrufe land ist nunmehr neutrales Gebiet."

"Dagens Anheter" hebt besonders hervor, daß man in neutralen Ländern die Friedensbotichaft mit tiefer Freude begruße, zumal da das Abkommen, soviel man wiffe, auch die Grundlage den ftriften Reithaltens an bem Grundfat ber Berftandigung zwischen den Bölfern, ohne Annegionen und Entschädigungen aufweise.

### Die Bustände in Finnland.

Der Terrorismus der Roten Garbe in Biborg. WIB. Stodholm, 11. Febr. (Richt amtlich.) Svensta Telegram-Byran. Rach bei ber finnischen Gesandtichaft eingetroffenen Telegrammen nimmt ber Terrorismus der Roten Garde in Wiborg unichreibliche Fors men an. Die meiften Privathaufer find geplun: bert, die Lebensmittel murben gestohlen, fobag außer bei ber Roten Garde Sungersnot herricht. Der Eroberer von Meaborg, Rittmeifter Ignatins, fragte bei der finnischen Gejandtichaft telegraphijch an, ob von Schweben Silfe erwartet werben fonne. Die ruffifchen Golbaten plündern, toten, brennen und ichiehen auf ihre Gefangenen mit Das ichinengewehren,

### Creignisse zur Dee. Ein Bernhigungspulper.

= Remport, 11. Febr. (Agence Savas). Der zweite Borfibenbe bes beratenden Marineausichuffes, Cannbers, erflarte in einer Rebe, man habe ein Mittel gefunden, um torpebierte Schiffe unverfentbar su machen. (Diese Erfindung ift merkwürdig schnell, wohl 24 Stunden nach der Bersentung der "Tostania," gemacht worden).

### Ein ameritanijder Abmiral über bie beutigen U.Boote.

WIB. Berlin, 12. Febr. (Richt amtl.) Gegenüber ben von England verbreiteten Gerüchten ,bag die Moral ber beutichen Tauchboote ftart gelitten habe, erflärt ber ameritanische Abmiral Benjon am 3. Januar vor dem Marineausschuß des Rongresses die fraglichen Gerüchte seien unfinnig, und den Berhoren beuticher Gefangener fei zu entnehmen, bag bie Moral der Tauchbootbesatzungen die beste in der deutschen Marine sei. Abmiral Benson legte gleichzeitig bar, baß ber Typus ber fogenannten Tauchbootjäger bie Erwartungen nicht erfüllt habe und die Bauten baher beschränkt worden seien.

### Weitere M-Boot-Erfolge.

= Berlin, 11. Febr. (Amtl.) 3m öftlichen Teile bes Mermeltanals und an ber englischen Weftfüfte vernichteten unfere U-Boote

18 000 Bruttoregiftertonnen

feindlichen Sandelsichiffsraums. Alle Schiffe mit Ausnahme eines in Ballaft fahrenben maren beladen. Gin etwa 5000 Br. R. T. großer Dampfer murbe aus einem Geleitzug herausgeichoffen. Gin anderer, alleinfahrender Dampfer, von mindeftens 6000 Br. R. I. wurde trop ftarter Bebedung verjentt.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

### Vom westlichen Kriegeschauplah.

Umeritanifde Truppen im Beften.

o Bern, 12. Febr. (Privattel.) Wie der "Bund" berichtet, sind bisher etwa 5 amerikanische Korps in die Kampflinie in Beften eingerüdt, welche hauptfächlich aus Streitfraften ber aufgefüllten regulären ameritanischen Armee bestehen, In der Union find insgesamt bisher 17 Infanterieforps neu gebildet worden, von benen aber nur ein Teil nach Frankreich verschifft wurde. Die meisten neuen Formationen sind noch gar nicht voll operationsfähig. (g. K.)

### Deutschland und der Krieg. Die Bulagen für Invaliden: und Unfall:

renten. = Berlin, 11. Febr. (Privattel.) Die Zulagen zu den Invalistens und Unsalrenten, die zunächst für die Zeit die zum 31. Dezemster 1918 in Aussicht genommen worden sind, werden voraussichtlich nuch später gewährt werden, da die Teuerung, die der Anlah für die Gewährung dieser Zulagen ist, aller Aussicht nach, auch nach dem 31. Dezember 1918 nicht behoben sein dürste. Es bosieht denigemäß die Absicht, im Wege der Gelekgebung eine weitere Zahlung der Zustagen über den 31. Dezember 1918 hingus berheitzussischen lagen über den 31. Dezember 1918 hinaus herbeizuführen.

### Staatsfefretar v. Rraufe in Münden.

Münden, 11. Febr. Der Staatsselretar bes Reichsjustigamts Dr. von Krauße stattete heute vormittag dem Ministerpräsidenten von Dandt und dem Justigminister von Thelemann Besuche ab und wurde um 1/412 Uhr vom König in Audienz empfangen. Um 1 Uhr jand zu Spren des Staatsselretärs beim Königspaar Tafel statt. zu der auch noch der preußische Gesandte von Treutler, Justigminister v Thelemann und an Skelle des inzwischen abgereisten Ministerpräsibenten von Danbl der Staatsrat von Lögl gelaben maren.

### Die preußische Regierung und die Wahlrechtsvorlage im herrenhaus.

Berlin, 11. Febr. Der Wahlrechtsausschut bes preufischen Abgeordnetenhaufes erfedigte heute bis auf einige fleinere, porlau-fig jurudgestellte Buntte die Seerenhausvorlage. Bon fonfervativer Seite wurde ein Antrag gestellt, nach ber herrenhausvorlage 311nücht nicht die Wegeordnetenhausnorlage, sondern den Gesetzentwurt betreffend Abanderung der Artikel 62 und 99 der Verfassungsurstunde vom 31. Januar 1850 (Kompetenzgesett) zur Beratung zu bringen. Hierzu erklärte der Bizepräsident des Etaats, ministeriums Dr. Friedberg: Er könne nur dringend empiehlen, die vongeschäagene Umstellung nicht porzunehmen, sondern nutwicke zur Beratung der Wahlrechtsvorlage ihrerzugeben. Auch er fei ber Meinung, daß in meiten Kreifen bes Landes ber Gindrud wenig günstig sein würde, wenn die Borlage jetzt wiederum gurudge-stellt werde. Er gebe zu, daß bei der Boranstellung der Beratung Serrenhausvorlage fachliche Gefichtspuntte maggebend gemejen Die königliche Staatsregierung habe auch nicht im mindeften den Eindrud aus der Art der Berhandlungen in der Kommission ge-wonnen, als ob eine Berickleppung der Borlage damit begischirgt

### Mermisottes.

Stutigart, 12. Hebr. Der Verband Deutscher Obsts. Gemissennd Südfrüchte-Großkändler Berlin-Disseldorf veranstaltet am Sonntag, den 17. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Charlottenhof in Stutigart eine Süddentsche Oblis und Gemisetagung, auf der die Verhältnisse auf dem Obsts. Gemises u. Südschichtemarkte im vergansenen Mirthestischen beinrochen under Aller der Aufender genen Wirtschafftsjahre besprochen werben sollen. Auch wird die Frage der Beteiligung des Handels an der Obsts und Gemisseversors gung im neuen Wirticastsjahre, insbesondere bei Lieferungsverträs für Gemüse und Obit, Gegenstand ber Erörterung fein. dem sind noch eine Reihe anderer michtiger Berhandlungsgegenstände vorgesehen, sodaß die Taguna, zu der auch die in Betracht kommen-den Behörden eingeladen sind. allgemeinem Interesse begegnen

o Bern, 12. Febr. (Brivattel.) Das "Bern. Ighl." berichtet: Die Ergarinmutter Maxie Feodorowna, eine geborene Beinzesiin von Dänemark, wird nächster Tage nach Kopenhagen reisen, wo sie fich endgültig niederzulaffen gedenkt. (g.R.)

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Strafburg, 8. Febr. Dem aus Bodersweier in Baden gebilt-tigen, an der hiesigen evang. Garnisonstirche und der Komistorial-innagoge als Organist tätigen Kais. Musikdirektor J. F. Emil Rupp wurde vom Statthalter in Anerkennung seiner vorbisdlichen Leistungen auf dem Gebiete der Kirchenmusit, als erfolgreicher Orgelvirin ose und anerkannter Ongelbautheoretiker der Titel "Prosessor" ver-liehen. Gehaltvolle Bücher über die Orgel der Zukunft, über die el-latischenendeutsche Orgelresorm. über die Entwicklungszeichichte der

gewesen sei. Für die vorgeschlagene weitere Umstellung könnten da-gegen sachliche Gesichtspunkte in dem Mage nicht zur Begründung angeführt werden. In weiten Kreisen würde es unaugenehmes Aufsehen erregen, wenn die Negierung sich zu diesem Borschlag stillsichweigend verhielte. Es könnte die Schlunfolgerung daraus gezogen werden, als ob die Negierung nicht mit Energie darauf dringe, die Wahlrechtsvorlage in dem Nahmen, in dem sie sie ausgestellt habe, möglichst bald zur Verabschiedung zu dringen. Er könne die position Erflärung abgeben, daß bie Regierung nach wie vor den festen Willen habe, innerhalb des Rahmens der Borlage zu einer Vertiändisgung mit dem Haus zu kommen, aber auch nur innerhalb dieses Nahmens, und daß sie alle verfassungs mäßigen Mittel answenden werde, um die schlennige Verabschied ung der Vorlage in dem Sinne und Geist, wie sie eingebracht sei, durchzus

Der tonservative Umstellungs : Antrag wurde barauf ab:

### Amerika und der Arieg.

### Die Lonalitätswoche ber ameritanifcen Arbeitericaft.

= Newyork, 11. Jebt. Nach einer Reuterweldung begann heute die Lopalitätswoche, die zum Beweis für die einstimmige Entschlos-senheit der amerikanischen Arbeiter, den Krieg zu unterstügen, ver-anstaltet wird. In über 180 der haupstächlichken Städte der Vereinigten Staaten wurden öffentliche Massenversammlungen abgehalten, die begeistert verliesen. Der Bräsident der "Consederations of Kadour", Compete, hat in einem Schreiben an die Arbeiter appels liert, an den Kundgebungen dieser Woche teitzunehmen und, wenn nötig, für die Ideale der Politik der Bereinigten Staaten alles aufs zuopfern. Ueber 40 patriotische amerikanische Vereinigungen beteiligten fich an den Kundgebungen des Arbeiterverbandes.

### Der ameritanische Rriegssetzetar Bater por bem Rongregausichus.

= Bern, 11. Febr. Die Pariser Ausgabe der "Chicagoer Trisbune" meldet aus Mashington:

Dem Kriegssetretär Bater wurde vor dem Ausschuß des Konzaresses dur Untersuchung der Gründe sur die Berzögerung in der Ausschles ruftung bes ameritaniften Seeres von bem bemofratifden Genator Chamberlain vorgeworfen, er habe mit feiner neuerlichen Er-flärung über die verfügbaren Streitfräste der Bereinigten Staaten das amerikanische Bolt getäuscht und ihm den irrilimlichen Glauben beigebracht, daß die Truppen hinreichend ausgerisstet und die ganze

Baker wandte sich dagegen. Er habe lediglich gesagt, daß die Mindestbedürsnisse der Truppen in Frankreich gedeckt seien. Ban den allerdings ungeheuren Lücken in der Ausrüstung der Truppen in den Ausbildungslagern habe er absichtlich nicht gesprochen, da er es für richtig gehalten habe, im Bolte keine Zweisel anstommen zu lassen, die die Regierung nicht für begründet halten würde.

Der Ausschuß bestrict indessen, das selbst die dringlichste Ausschlagen der Truppen in Vernereich nerhanden sei Lage rolig sei.

Der Linsschuft bestritt indessen, daß selbst die deringlichte Aussrüftung der Truppen in Frankreich vorhanden sei.

Bater gab seiner zu, daß eine Erweiterung des Planes für den Stand der Ausrüstung nühlich sei, behauptete aber, daß der gegen-wärtige Plan keinen Grund zu Besorgnissen gebe.

Senator Wads worth kestritt dies mit dem Hinweis, daß die Vereinigten Staaten in den nächsten 8 Monaten erheblich schwereren Ausgaben gegenüberstehen warden, als in den I Monaten seit ihrem Gintritt in den Aries. Ginteitt in ben Reieg.

Der Ausschuff bezeichnete es babet als einen schweren Fehler, daß das Kriegsdepartement, obgleich für die herstellung des französischen 24-Zentimeter-Geschützes und der dazu gehörigen Munition alle Maldinenanlagen im Lande vorhanden waren, es abgelehnt habe, diesen Geschühtny anzunehmen.

Baker gab weiter zu, daß das Kriegsdepartement keinen Ber-inch gemacht habe, dem Kongreß Ende 1916 die Rotwendigkeit größe-rer Kriegsvorbereitungen nahe zu legen, obgleich die Bundesregierung aus ausgesangenen deutschen Depeschen die Absicht Dentschlands, die Bereinigten Staaten weiterhin ju mihachten (?) gefannt habe. Er betonte, daß er personlich 1916 nicht davon überzeugt gewesen sei, daß die Bereinigten Staaten 1917 in ben Rrieg eintreten murben, aber ein, daß es nitglich gewesen ware, mit ben Kriegsvorbereitungen

1915 zu beginnen. Auf eine Aufrage, wann bie völlige Ausruftung ber famtlichen Truppen und Ansbilbungslager in ben Bereinigten Staaten ju erwarten fei, erflärte Bater, eine beftimmte Antwort micht geben gu

Die Meldung fügt hinzu, daß die Stellung Bakers schwer ersichüttert sei. Milson versuche ihn zu halten, aber Baker werde vermutlich trogdem zurückreten, eine Möglichkeit, die dem Ansehen Wilfons nicht förderlich wäre.

### Amthide Maderidites.

Seine Königl. Scheit der Großberzog haben Sich unter bem 20. Januar d. Is. grädigit bewogen gefunden, dem Lofomotivführer Lo-renz Wiederbold in Waldshut das Berdienfürenz dom Lähringer Lö-

wen zu verleihen. Das Ministerium des Innern hat unterm 26. Januar d. 38. die Versetung des Amtsaktuars Friedrich Stegmüller in Tauberdischofs-heim zum Bezerfsamt Karlsruhe zurückgenommen.

### Badische Chronik.

# Karlstuhe, 11. Hebr. Am 8. Februar fand die Bräfidialton-ferenz des Badinsen Handelstags in Karlstuhe statt, die sich mit folgenden Fragen besaste: Organisation und Ausban der badischen Handelstammern und des Badischen Handelstages (Stellungnahme ju den Anträgen betroffend Vertretung der Konsumvereine in den Sandelstammern), Bertretung in der 1. Kammer ber Landstände,

echtshilfe Staatsvertrag zwijchen Baben und Frankreich von 1846, Bahl eines Bertreiers des Kleinfandels in den Landesausschuf für Kliftelftandshilfe. Borkhlag von Bertretern des Kleinhandels für en Beirat des Kriegsennährungsamtes und des Keichskommistars ben Beirat des Ariegseunährungsamtes und des Neichstommistats für Uebergangswirtschaft. Organisation des badisch. Großbandels für die Uebergangswirtschaft, Bertretung der mirtschaftlichen Interesen Badens in Berlin, Zusammensehung der Ausschüsse beim Neichstammissam für Uebergangswirtschaft, Zuziehung von Interessenten zur Beratung der Handelsverträge, Ausgade von Landesnotzeld (wurde sur verspätet erklärt). Sparmetalladgabestelle, "Ala" — Alsgemeine Anzeigen-Gesenscheichung, Areitstammern, Ersahsuser Insstellung, Badischer Baudund, Deutsch-Oesterreichischungswischer Jostfaris, Handelsdeziehungen mit der Schweiz, Ariegswischer Jahren Barberatung der Eisenbahnratssitung vom 9. Febr. Borberatung der Eisenbahnratssihung vom 9. Febr.

Einfluß des badischen Eisenbahnrats. Id Böltershach, 11. Febr. Die aftern hier abgehaltene vaterläns dische Keier nahm einen erhebenden Berlauf. Der große Saal zum "Engel" war gedrängt voll. Nach einer turzen Anfprache durch örn. Oberlehrer Dusser hielt unsere Lehrerin. Fräulein Selmstetter, einen begeisterungsvollen Bortrag mit Appell an unsere Frauer zur regen Mitarbeit für die gute Sache. Nednerin regte die Grüngung eines Frauenvereins au, was allgemeine Zustimmung sand. Jum Schluß wurde von Schüsern ein durch Krl. Helmsetter gut einstylierten Märkennige uns Aussellen und Krl. Helmsetter gut einstylierten Märkennige uns Aussellen und Krl. tubiertes Märchenspiel zur Aufführung gebracht, welches stürmischen

X Mannheim, 11. Febr. Hier ist eine Gartenheim-Baugenossens schaft der Angestellten und Beamten von Mannheim und Audwigsbasen gegründet worden. — Die Polizei bat in den letzen Tog n Berfonen wegen Diebstahls und einen Raufmann wegen Retten-

Die Leitung wird in Stohl und Aluminium, statt in Kupier, her eistellt. Die Verbindungsleitung von Aheinau nach dem Pfalzwerk und dem bahneigenen Wert bei Mannheim ist in Vorbereitung. Obs gleich fich die uripriinglich auf 12 Millionen Mart veranschlagten Ball fosten infolge der Preinsteigerungen für Materialien und Erhöhung der Arbeitslöhne auf über 21 Millionen Mart erhöht haben, gilt die Birtschaftlichkeit des Werkes bei dem zu erwartenden vollen Strome

abjat als gesichert.

Et Kreiburg, 11. Hebr. Der Bad. Bauerwerein und der Vereit bad. Schälwaldbesitzer haben an das Ariegsministerium, Ariegsröhstoffabteitung, eine Eingabe gerichtet, in der gesordert wird, daß die Höchsteitens die Auftresten und Berladungsgebihren, milsen, da die Schälsohne, Beischrloften und Berladungsgebihren, furzum die aesanten Gestehunastosten wesentlich gestiegen seien.

A. St. Blasien, 12. Febr. Wie die "Konst. Nachr." hören, soll es nun mit der näheren Borbereitung zum Bahnbau Titisee—St. Blasien ernst werden. Die Geländeankäuse sollen in kürzester Zeit ersedigt und die Bauarbeiten alsbald nach Kriedensschluß in Anariss genome

und die Bauarbeiten alsbald nach Friedensichluß in Angriff genome

in der vergangenen Woche in der württembergischen hat sich Bessendorf bei Oberndorf ereignet. Einige Kinder vergnigten sich auf einem augefrorenen Weiher mit Schleifen, als plötzlich die Eisbeste brach. Vier Linder stireten in der Moster vergnitzten Bier Kinder stilleten in das Wasser, von denen drei erteanten, eines fonnte gerettet werben.

### Marlernher Strafhammer.

SS Karlsruhe. 10. Febr. Situma ber Straffammer I. Borftberder: Andaerichtsdirektor Dr. Dölker; Bertreter der Staatsamwaklichaft Affessor Dr. Könnberg. — Am Beihnachtsadend des beroamen Rosers wurde liefer aus dem Maschinenraume des ktädt. Bieroddes ein großer Triebriemen im Werte don 400 Mart geftolken. Bie die Untersuchung ergab, war der Seizer Joseph Karl Scheiblen aus Giedichterin, der früher im Vierordbad beschäftigt war scheiberderstein, der früher im Vierordbad beschäftigt war scheiberkalb die Ortsverhältnisse kannte, eingestiegen, während der Arbeiter Tosseh Emil Grimm aus Tuttlingen und der Arbeiter Reblecha aus Wischofteinis in Wöhnten Kache standen. Den Miemer Reblecha aus Wischofteinis in Wöhnten Kache standen. Den Miemer Reblecha aus Wischofteinis in Wöhnten Kache standen. Den Miemer Archiniten die Diede und schleppten ihn in drei Laketen sort. Ecderikiede verkunften sie an verfäschene Schubmacher. Das Gerickt verurieilte den Sche Arbeiten sie an verfäschene Schubmacher. Das Gerickt verurieilte den Sche Wogen Diedstabls zu 2 Jahren Gefängnis, den Keblecha zu einem Jahre Gefängnis und extannte allen dreien den Bestis der dienen Jahre Gefängnis und extannte allen dreien den Bestis der dienen Jahre Gefängnis und extannte allen dreien den Bestis der diener Schubmacher, die dos Jeber gekauft hatten, wurden mit Gefängnissischen den Heits der Ganstern sollen der Gekauft hatten, wurden mit Gefängnissischen den Bertraftungsbaft, die Dienstinagd Warden Agaibe Miggler aus Laussbeim wegen Diedstabls zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich einen Monat Untersuchungsbaft, die Dienstinagd Warden Kreichten der Laglöhner Fr. Gernach wurde wegen Bekrugs und Littendenssbaft, der Laglöhner Fr. Gernach der und kannten Gefängnis, abzüglich einen Monat Erfängnis, abzüglich einen Monat Erfängnis, abzüglich einen Monat Gefängnis, abzüglich einen Monat Gefängnis und Krinnbenfälfigung erhöltsten. Monate

### Luftwärme in Karlsruhe

11. Febr. 21/2 nachm. 11,6 Grad; 91/2 abbs. 9,6 Grad; 12. Febr. Söchste am 11. Febr. 12,1 Grad; tieffte in b. folgenden Racht 6 7% porm. 7,2 Grad.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Sydrographie

Boransfichtliche Witterung am 13. Febr.: vielfach hetter, miter tags siemlich milb.

rijden Nobelpreis dieses Jahres in Borfchlag gebracht, und diese Kandidatur soll der Wiener Wochenschrift "Volen" zufolge günftige Musficht haben. Reymout ift einer ber hervorragenoften polnischen Romandichter ber Gegenwart. Gein Roman "Die Bauern", ber in deutscher Uebersetzung bei Eugen Dieberichs in Jena erschienen ift gibt ein Gemalbe des ländlichen polnischen Bolfslebens in größtem Stile und hat bei ber beutschen Kritif wohl durchweg eine bochst rühmliche Aufnahme gefunden. Gleichfalls in deutscher Uebertragung ift Rennionts sozialer Roman "Das gelobte Land" erschienen, dessen Schauplat die große polnische Fabrifftadt Lodz mit ihren ungeheuren Gegenfätzen bilbet. Gegenwärtig arbeitet Reymont an einem großen geschichtlichen Romane, ber ben Riebengang Polens und ben ersten Aufstand von 1794 jum Gegenstande hat. Der Dichter wiirde, wenn er ben literarischen Robelpreis erhalten follte, nach Senrif Sienkiewicz und Fran Curie-Gflodowsta der britte Angehörige des polnischen Bolfes sein, dem diese Ausgeichnung zufällt.

## Marlaruber Aungrausffellungen.

### Babischer Kunstverein.

# Karlsenhe, 9. Febr. Für viele, die Fritz **Boehle** (ber aus Emmendingen im babilden Oberlande stammte, den größten Teil seines Lebens aber in Frankfurt a. M. verbrachte) nur aus seinen gangbaren Blättern kennen, gewährt die in den Räumen des Badigenochten Kunstvereins untergebrachte Gedächtnisausstellung einen guten Einblid in das Schaffen des eigenwilligen und geradezu barichen Künstlers. Eigentliche Ueberraschungen bringt sie freilich nicht; der läsischenbeutische Digelresorm, über die Entwicklungszeichichte der Orgelbautunst usw. stadterordneter Rob. Flauus, bat das Ganze ein dischen Mikklischen Aufgen mandes der Sohn des 1913 verstorbenen langiährtzen Seeksorgers von Bodersweier, Härrers Zohannes Rupp, und dat sich auch auf dem Geschiebe der dadischen Seimatkunde erfolgreich betätigt. Kraft und Selbständigken Kapt. Die Krafauer Academie der Missenschaften kapt. Die Krafauer Academie der Missenschaften kapt. Das Auge war am schäften ausgebildet und umsasse Wacht.

das Spiel und den Ausdruck der Linien mit großer Sicherheit eine Kam Boehle von selbst zur Verstärtung der Formen, zum Monument talen der verstärtung der Formen, zum Monument talen, darum zuletzt zur Plastik. Man weist auf seine Verwandischaft zu den alten Meistern, namentlich zu Dürer, hin. Sie mögen seinen Ausgangspunkt, nie aber seinen Weg bestimmt haben. Für Bastik stets das Objekt die Sauntlacke ist stets das Objekt die Hauptsache gewesen, nie das Subjekt. Das Boetische eines Ditrer oder Hans Thoma sehlt ihm. Leute seinen letzten inneren Unbefriedigssein immer abehenend gegen die Welt gewesen, weil sie sich elbit nicht gand er suben haben. Vielleicht hätte der Blastiker Boeble den Kinisler er sieben haben. Vielleicht hätte der Plastiker Boeble den Kinisler er siest. Seht zu bedauern ist darum, daß er das Retterbeutmal kart öst. Sehr zu bedauern ist darum, daß er das Reiterdenkmal Milhelms nicht vollenden durfte, das nun sein begabter Schiler Karl

Baum ausarbeiten soll. Angeschlossen an die Gedächtnisausstellung sind noch Blätter von Emil Lugo und Wilhelm Altheim, die sich gut einfügen und sehr genuhreich find.

### Galerie Moos.

Sier fritt uns Projessor Walter Conz wieder einmal mi Schon größeren Sammlung von emälden und Graphiten entgegen. St beim ersten Ueberblid besticht die äußere und innere Schönkeit Bilder, vor allem aber die ichlichte Ehrlichteit des fünstlerischen Gebens. Wir erkennen einen barmonischen Mantellerischen ber will Bilder, vor allem aber die schlichte Ehrlichkeit des künftlerischen Gebeits. Wir erkennen einen harmonischen Menschen, der weiß, was er schlund worauf es aukommt. Weil er die sprudeinde Kraft beherten darum blüht und quillt es von unmittelbarem, zusammengedrängte Leben in seinsachen Linien und Farben geben sich seine Landickaftell. Kunst. In einfachen Linien und Farben geben sich seine Landickaftell. Kunst. In einfachen Linien und Farben geben sich seine Landickaftell. Der Motive zumietl von der Offie, aus Italien, zumeist aber als dem Schwarzwald kammen. Keuschseit und Tiese des Empfindes sowie und ihnen au. Die schwen Korträts zeigen aber, sinden Walter Conz auch in der Menschennatur aussennt. Darum finden nicht nur Darstellungsgewandtheit in der äußeren Charache Malter Conz and in der Venigernauft anstein.
vir nicht nur Darfiellungsgewandtheit in der äußeren geriöt
riftik, sondern auch den Haud der eingefangenen fremden geriöt
riftik, sondern auch den Haud der eingefangenen fremden fi deit, die Gegenwart eines anziehenden Seelenlebens. Schon wurde an dieser Stelle auf den vorzüglichen Porträtisben ausge gewiesen; auch die neuen Bisonisse verraten wieder den ausgezeich neten Meister.

### Aus der Residenz.

Raristuhe, ben 12. Februar.

# Kriegsanszeichungen. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten: Lautnam und Abteilungsadjutant Opl.-Inh. Max Ettlinger, Teil-lader der Ledersabrik Herrmann & Ettlinger in Durlach, Divisions-platter Merte. tamöjischer Gefangenschaft.

Jum Strafenbahnverfehr nach Durlach. Auf Anfrage von lach dam vom städtischen Bahnamt Karlsruhe nachstehende danswerte Aufklärung: Sofern des Nachts infolge Fliegeralarm die alenbahnmannen. thendahnwagen stehen bleiben. fährt nach dem Ertönen der uhltrene mindestens noch ein Wagenzug nach Durlach, sosern exelled svätestens 20 Minuten darauf noch ein zweiter.

Bezugsscheinerteilung auf Sommermäntel. Anfolge ber Knappit an Beb., Birl- und Strickvaren sollen die Bezugsscheinstellen
in beitekenden Bestimmungen bei Bewilligung von Bezugsscheis
ihr bestehenden Bestimmungen bei Bewilligung von Bezugsscheis
sommermäntel im allgemeinen Jurückbaltung üben. Für
stet, kränslichen und hochbesahrten Bersonen Bezugsscheine für
stet, kränslichen und hochbesahrten Personen Bezugsscheine für
wiesen dirb, daß die Anschaffung mit Kücksche Zeugnis nacheitszulfand dringend notwendig ist. Ferner kann ieder, der einen
zeitzgenen, aber gut erhaltenen Sommermantel oder zwei

itark abgetragene Sommermäntel abliefert, einen Bezugsschein auf einen neuen Sommermantel erhalten. Die Annahmestellen sind hierzu von der Reichsberleibungsstelle ersucht worden, bei Beurteilung der Beschaffendeit abgegebener Sommermäntel, Jädetts oder ellmbänge, einen undglichst milden Mahitad anzulegen, der es ermöglicht, eine Abgabelcheinigung zu erhalten. Es werden vorerst jeden Samstag ab ind im gruppe zu erhalten. Es werden vorerst jeden Samstag ab ind im zehrlingsheim, Sonhienstrehe 33, Jusammenstühlte mit geeigne en beschiedenigung einer Abgabelcheinigung einer Abgabelcheinigung foll nur dann verlangt werden, wenn das abgegebene Stüd auch nach erheblicher Instandsehungsarbeit nur eine geringere Brauchbarkeir beschieden. Endgültig angestellt sind 399 Geistliche, 9 weitere kurden. Endgültig angestellt sind 399 Geistliche, 9 weitere

Erweiterte Badgeit für Brot, Rach ber Bundesratsverordnung über die Bereitung von Badware in der Fassung der Befanntmachung vom 26. Mai 1916 (Reichs-Eesetblatt Seite 413) sind alle Arbeiten über die Bereitung von Badware in der Fastung der Bekanntmachung vom 26. Mai 1916 (Neichs-Gesethlatt Seite 413) find alle Arbeiten und Borarbeiten, die zur Bereitung von Badware dienen, in Bädereien und Konditoreien, auch wenn diese nur einen Rebenbetried darsiellen, in der Zeit von 7 Uhr abends die 7 Uhr morgens grundsätzlich verdsten. Bon verschiedenen Seiten ist nun darauf hingewiesen waderen das die Bestimmung, wonach auch die Borarbeiten während dieser Zeit verdoten sind, zu Unzuträslichseiten führt. Insbesondere erscheint es als unerwünscht, das durch die genannte Bestimmung die Führung des Sauerteigs beeinträchtigt wird. Die Serstellung eines guten Brotes ist gegenwärtig um so mehr von Bedeutung, als die notwendige hohe Ausmahlung des Brotgetreides und die Errectung des Brotes mit Kartosseln einen besonders sorgfältigen Badprozes erfordert. Auch sähr sich nicht versennen, das das Berdot, die nur geringen Arbeitsaufwand beanspruchenden Borarbeiten, wie die Führung des Sauerteigs und die Anheizung der Oefen, dor der erlaubten Arbeitszeit durch die Tick nicht hersennen, das das Berdot, die nur geringen Arbeitsaufwand beanspruchenden Borarbeiten, wie die Führung des Sauerteigs und die Anheizung der Oefen, dor der erlaubten Arbeitszeit der der die Keistschaft sührt. Aus diesen Erwägungen wurden die höheren Berwaltungsbehörden (in Baden die Bezirfsämter) angewiesen, denn die örtlichen Berkaltnisse im Interesse einer mößlichst gründlichen Ausbadung des Brotes die Bornahme der Borarbeiten aur Rachtzeit ersordern, von der Bestants der Zulasung von Ausnahmen im Sinne des S Ausgaben einer Studen der Arbeitszeit eine Stunde nicht überschreiten soll.

— Der Hilsbienst der Jungmannen in der Lendwirtschaft. Das Unterrichtsministerium hat die Leiter der höheren Lehranstalten silt die männliche Jugend ermächtigt, densensen Schülern, die sich als Tungmannen bei treiwillia geleisteten Silfsdienst in der Landwirts

die männliche Jugend ermächtigt, densenigen Schülern, die sich als Jungmannen bei freiwillig geleistetem Hilfsdienst in der Landwirt-schaft die Anersennung ihrer Arbeitgeber und Führer erworben haben, dies auf Ansuchen durch eine Sonderbescheinigung, gegebenenalls nach vorherigem Benehmen mit bem örtlichen Bertrauensmann,

au bestätigen. 7h Die hiesige Ortsgruppe des Dentschnationalen Handlungs-gehilsenverbandes hat ihr Lehrlingsheim wieder eröffnet und auf letzten Samstag Einladungen zu einem Bortrage ergehen Insen. Der Besuch war über alles Erwarten gut. Die Lehrlinge wurden besonders auf die Notwendigkeit einer gründlichen Ausbildung hin-Die hiefige Ortsgruppe des Dentschnationalen Sandlungs-

kehrlingsheim, Sophienstrieße 33, Zusammentünste mit geigie en belehrenden und missenichastlichen Borträgen abgehalten.

ep. Leefonalbestand der evang, Landestirche Badens. Auf 1. Januar 1918 bestanden 431 Ksarreien, von denen 392 besett und 39 vermaltet wurden. Endgültig angesiellt sind 399 Gestliche, 9 weitere Geststliche sind für den Dienst an Anstallen der Aeußeren und Inneren Mission beurlaubt. Unständige Geststliche waren es 112, von denen 18 aus verschiedenen Eründen (Kransbeit, Beurlaudung usw.) zurzeit nicht im Kirchendienst siehen. Aus den Prüfungen des Jahres 1917 sind nur 6 Geststliche zugegangen, während der Abgang 11 beträgt (I durch Tod), 4 durch Beurlaudung, 4 durch Entlassung uns Ansuchen). Bon den ständigen Geststlichen standen im Dienst mit der Wassen 1912, in der Militärforge 30 und in der Militärtransenpsege 1, von den unständigen stehen 16 als Missämpser im Felde, Militärzelsorger sind 12, in der Militärstansenpsege 1, von den unständigen stehen 16 als Missämpser im Felde, Militärzelsorger sind 12, in der Militärstandenvssegen (von den unständigen Geststlichen allein ein, Dritsel).

O Christlicher Bereins innger Männer. Nach dem Jahresbericht des christlichen Bereins innger Männer in Karlsruhe sandte der Berein seinen Mitgliedern 120 000 Beitschriften, Bibelteile und Bücker ins Keld, außerdem Liebesgaden im Gesantwerte von rund 2000 Mt. Ein Kerienheim murde in Freiolsbeim am Mahlberg errichtet. Das Soldatenbeim hat sich dervart entwicklet, daß es zunächst im Bereinsbeim in der Kleestrake und dann auch im Krommelhaus in der Kreuzstrake seinen Rlaß mehr hatte. Anslebesserrichtet. Das Soldatenbeim hat sich dervart entwicklet, daß es zunächst im Bereinsbeim in der Kleestrake und bann auch im Krommelhaus in der Kreuzstrake seinen Rlaß mehr hatte. Auslichesserrichtet. Bom 1. Januar 1917 das Soldatenbeim unter Mithisse errichtet. Bom 1. Januar 1917 das Soldatenbeim unter Mithisse errichtet. Bom 1. Januar 1917 das Soldatenbeim unter Mithisse errichtet. Bom 1. Januar 1917 das Soldatenbeim unter Mit

ter hohen Leiter ab und zog sich einen Bruch des rechten Ober-

§ Diebstähle. Im Laufe bes gestrigen Tages wurden an drei Saufern ber Durlacher., Rapellen -und Bilhelmftrage bie Tarflinken aus Meffing burch unbefannte Zäter entwenbet.

§ Festgenommen wurden: ein Taglöhner von Mörsch und ein Metger bon hier, welche in der Nacht bom 9../10 d. Mts. im Stadtteil Rintheim 8 lebende Ganfe, ein Suhn und 2 Stallhafen entwendeten, sowie ein Fuhrmann aus Blankenloch, ber am Guterbahnhof hier aus einer Rifte Bigarren gestoblen bat.

### Kaulmänniicher Verein Karlsruhe (E.V.) Mittwoch, d. 13. Februar, abends 8 Uhr, im Museumssaal

"Die Wohnung der Seele nach den Vorstellungen

Einfrittskarten für Nichtmitglieder, num. . Mk. 2. nichtnum. Dauerkarten für sämtliche Vorträge . . .

sowie abends an der Kasse zu haben. Der Vorstand.

# Mitteldeutsche Creditbank

Aftientapital und Referben 69 Millionen.

# Filiale Karlsruhe.

Bur Forberung bes bargelblofen Ber-

# laufende Rechnungen

au günftigen Bebingungen ein.

Creditbant werden an allen größeren Platen - ohne Abaug - eingelöft.

## Während des Neubaues: Kaiferftraße 140

# Scheck= und

Die Scheds auf bie Mittelbeutsche

# Stottern

ift in den meisten Fällen heilbar.

Ich übernehme die Behandlung Erwachsener und solcher Kinder, in denen dereits der eigene Wille zur Mitarbeit vorhanden ist. — Aussichtslose Fälle lehne ich ab. Ift aber die Behandlung einmal übernommen, so leiste ich auch Gewähr für vollkändige Heilung, nicht etwa nur für eine Besserung. Prospekt frei.

P. Paichen Großh. bad. Hoffchaufpieler

Lehrer für Stimmpflege u. Sprechkunft,

Karlsruhe i. B., Liebigstr. 25.

Sprechftunden: Mo. u. Do. 3-4 Uhr.

Fernipe, 3709. 334642

Goeben erschien in 98. Auflage

## Hygiene der Ehe

Mergel. Filhrer für Brant- u. Chelente bon Frauenarzt Dr. Jifel. Ans dem Inhalt: Frauen, die nicht heiraten follten. Enthalt-iamleit und Ausschweitungen vor der She. krankheiten ind Ausschweisungen bor der She. Krankheiten in der Ebe. Borbeugung u. Anstiedungsschub usw. Entstebung u. Deilung der weiblichen Gefühlstälte. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren später Derrat für die Frau usw. Bezug geg. Einsend. von Mk. 2.— auf Vositschecksonto Verlin 32476 od. in Scheinen. Rachnahme (ins Feld unduläsig) 20 Kfg. mehr. Versandhans Mermann Finn, Bertin-Tempelhof 9. 589a

Deutsche Eisenbahnsignalwerke

jeder Art tauft 552a Eduard Jienmann, Bruchial. Telephon 70. Garten od. Acker

su pachten gefucht. Be-gebote erbeten unter Mr. B4640 an bie Geichafteftelle ber "Bad. Breffe".

### Unentgeltliche

### Geld= und Paket-Ueberweifung an friege- und zivilgefangene Deutsche

beforgt ber Badilde Landesverein vom Rolen Krenz. Abteilung: Auskunftoftelle für Bermundete und Bermifte. Geschäftoftelle: Nationaler Frauen- bienft, Aronenftrafte 24.

Benfionierter Berwal-tungsbeamter beforgt Die Stellung v. Ges meinberechnungen,

Städt. Vierordtbad

Verschied. Kurbäder.

Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packeungen) u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäderetc.
Damenbadezeit: "Montag u. Mittwoch vorm. 8—1 Uhr u. Freitag nachm. 3 bis 8 Uhr. Herrenbadezeit: "Alle übrige Zeit, Samstags bis abends 9½, Uhr u. an Sonn- und Feiertagen während der Kriegszeitgeschlossen, Mittags 1—3 Uhr geschlossen". 45

Es ist ratsam,

bie altesten Belge n. Muffe reparieren u. andern gu laffen. Tabellose u. billige

Ausführung. B2988 Douglasfir. 8, part.

Der erfolgfichere

Liebes-Brief

that b. d. glidl. Berl. u. Hoch, Mt. 1.60. Radu. Mt. 1.80. 5695a G. Hilgendorf, Dormund 15, Leopoldir. 23.

anda-

**Orfat** 

ölfvei und befchlag-

nabineției für Winitions-fabrilation in au-

existent vorzüglicher Omalität.

Challes.

Koch & Ca.
Pedrik them Produkta
G. ut. b. G.
Maunheim Ind.

Papierwaren

norm billig; Postkarten: Sol aten, Liebes-Serien, Land

riotische Karten, per 100 dück von M. 2.50 an. Gros-isten Sonderpreisliste. Illu-

rierte Preisliste gratis, 348; Zanger, Berlin C. 25.123

Deutscher

Olga-Tee

(führende Marte) in Bafeten à 35, 75 und 1.50 bei

Hans Kissel

1460 Raiferftr. 150.

Ginrichtung b. Be-meinde-Regiftraturen und dergi. Lu erfragen unter Nr. B4761 in der Geschäftsit. der "Bad. Breise". 2,1

Mer erfeilt Unter-richt in Mathe-motif (Diff.- u. Integr.-Rechnen)? Angebote unt. Nr. 184819 an die Ge-ichäftsfielle der "Babischen Breise" erbeien.

Bir fuchen tüchtige Aufkäufer für alle Sorten Rüben.

Gebr. Hartmann, für Damen und Berren. Braft, Anleitungen. Mo-berne erfolgreiche Briefe ber Reugeit entsprechend v. Anfange ber Befannt-thath b. artidl Reef v Weingarten (Baben). Telephon Nr. 11.

Bugelaffen gum Gemuse. 2.1 Befncht : Ginige Wagen

**Dunitrati** oder fonstiges Material.

Sermann Gerngroß

rückahlung in 3 Monaten gesucht. Angebote unter B4602 an die Geschäftsit, der "Bad. Prefie".

Belch edelbenfende, gut-fituierte Familie wurde einen gesunden, hübschen

Knaben 2 Jahre alt, beff. Ber-funft an Rindesstatt aufnehmen ohne gegenseitige Bergütung. Gest. Ange-bote unter B4798 an die "Bad. Presse" erbeten.

Berloren! aten, Liebes-Serieu, chaften, Künstler-Köpfe, paam Montag, d. 11. Febr., 51/4 Uhr, in der Bahnhofs-halle Karlsruhe, eine

idwarze Brieflasche mit großem Inhalt und iehr wertvollen Ariegs, andenken. Der redliche Finder wird freundlichft gebeten, dieselbe gegen jehr hohe Belohnung bei Ariminal . Bolizei der Ariminal : Polizei, Stefanienstr. 1, Karls: rube, abzugeben. B4801

Schwarze Schwestern-Hanbe

In perhanien Bu berfaufen:

1 Excelior-Mühle
für 4—5 PS. 3. Mahlen v.
Getreide, Sald, Chemikalien, Gewürz, Farbhölder,
Oels und Erdnußluchen,
Kalk, Tabafblättern und
Mippen 2c., fast wie neu,
in gut., betriebsf. Stand.

1 Schlagkreumühle bon Müller, Eflingen, ca. 12 PS., beste u. leistungsf., sof. gebrauchsf. Maschine d. Feinmahlen von Heu, kenochen u. all. obig. Kro-dukten, sowie 1 wie neue,

Schlagkrenzmühle für große Leiftg., erftklaff.

1 Bohrmaidine

(Berfauf nur an Gelbft-berwender ober Sandler mit dem Erlaubnisichein es Waffen- u. Munitions. vejchaffungs-Amt erlaubt) vis 35 mm Bohrg. f. Fuß-u. Kraftbetr. Zahlr. Erjak-Blas u. Vorzellan en gros
Waunheim. 593a
120 Mis geg, hohen Ins
nüdzahlung in I Monaten
gefucht. Angebote unter
B4602 an die Geschäftst.
der "Bad. Vresse".

Bad. Vresse".

Bad. Vresse".

Bad. Vresse".

Bad. Vresse".

Bad. Vresse".

Bad. Vresse". 50, mit Mauerschrauben u. Blatten, 20 Mir. 1½" schmiedeis. Rohre, wie neu, mit Wessing-Sahn, 10 bis 15 gtr. U- und Flacheisen, Schrauben 2c. von Ab-montage. 461a.2.2 Wefingelpark Auerbach, Deffen. Telef. Bensheim 55.

Gine Blirichers

## Kontrollkasse

Fleisch-Dackmaichinen 30 Riben-Miblen, 50 Brückenwagen nebst Erwickten, 30 Schrotz mühlen für Hafer und Mais zu verwenden, 2 Schreibmaschinen werd. billigst abgegeben bei 458a Drenfuß & Ettlinger

Raftatt.

Schöner großer Spiegel mit breitem Golbrahmen preiswert zu berkaufen.
Imischen 12 u. 1/2 und abends von 6 Uhr an anausehen. Montag verloren. Abzu- abends von 6 Uhr an an geben im Fundbüro. B4800 Gerwigstr. 6, 5. St. 188.

# Zeitungs=Trägerinnen

fleifige, ehrliche, gesucht. Beschäftsitelle der "Bad. Presse"

## Vortrag des Herrn Dr. W. Hellpach, Hochschulprofessor, hier:

des Glaubens, des Aberglaubens und der Wissenschaft".

. Mk. 3.sind in samtl. Musikalienhandlungen (numeriert nur bei Fr. Doert)

Museumssaal Rarisruhe Montag, den 18. Febr., abends 1/28 Uhr Zum Besten der \_\_\_\_\_ Karisruher Kriegerwalsen.

# Beethoven

Kammermusik-Abend.

Ottomar Voigt, Violine. Paul Trautvetter, Cello. Dora Matthes, Klavier.

Kreutzer-Sonate, Cello-Son. F-Dur. Tricop.70, 1. Karten in der usikalienhandlung Refitz Willer, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, zu 4, 3, 2, 1909

# onnerstag, den 14. Febr., abends 1/8 Uhr.

Maldstr. 79.

Ma

Mittelklassen: 1. Violine: a) Romanze, Svend-Johannes Paul, b) Sarabande und Tambourin Georg Bernlehr. 2. Klavier: Jägerlied 1 (B) Schubert Karl Paka u Lucie Daul. 4. Klavier Maria Volz. 3. Vioin-Senale: Sonaume na, Rheinberger — Heinrich Schäfer. 5. Violine: i (E) I. Satz, Haydn — Robert Barth. 6. Klavier: Luise Duppler. 1888



Schmutz lösend, volkommen wasserlöslich Preis der Tube Mk. 1.50. eizlos, von hoher Desinfektionskraft, hält unser

om alle Unroinheiten des Teints fern, bewahrt n geaunden und schützt gesundes und frisches Aussehen und schützt vor ansteckenden Krankheiten aller Art. orlangen Sie überali Tangosol. ora-Gesellschaft, Berlin S. 42, Postfach 147. len, Wiederverkäufer, Vertreter, auch für ere übrigen Spezialmäten gesucht. 145a

### Rugholz= persteigerung.

Das Großth. Hofforsten. Jagdami Karlsruhe versteigert am Dienstag. 19. Februar I. J., früh halb 9 Uhr, auf dem Rathause in Hagsfeld:

1. bom Rahlhieb im "Sulzwegichlag" an ber Stutenfeer Allee: 11 Gi-Pfattheicher i. Jägerhaus 2. an Dürrs u. Windsfallholz aus Großh. Schlofigarten: 1 Afazie,

Gichen, 6 Ahorn, 1 Forle, Fichte; ferner 2 Ster gens und 2 Ster Afai giennuticheiter. Ausfunft burch Großh. Hofgartnerei Karlsruhe. Auszüge find auf Ber-langen beim Großh. Hof-forii-u.Jagdamterhältlich.

Blankenloch. Stammholz=



Die Gemeinde Blankenloch bersteigert Freitag, ben 15. be. Mits., aus ihrem Gemeinbewaldnachverzeichnete Hölzer:

4 Buchen, 219 Sichen, 22 Eschen, 41 Forlen, 7 Erlen u. 2 Ruschen. Busammenfunft: bor-ittags 1/29 Uhr bei ber üchiger Haltestation Auszüge find durch das Bürgermeisteramt erhält-

Blantenloch, 10. Feb. 1918. Der Gemeinberat. Seit, Bürgmitr. Ragel, Ratidr

Die hölzerne fuggangerbrücke er den Alt-Rhein nach 1,20 Mtr. breit, ift auf Ubbruch zu berg. Alles Material wird Eigentum

des Unternehmers. Angebote an die Damptziegelei Rappenwörth, G. m. b. H. in Karlernhe,

Erbpringenftr. 9.

2 neue lila Steppbeden illig zu bert. B4694

Lachuerftr. 18, p. r.

Gebrauchte, aber Friktions-Spindelpresse aut erhaltene Friktions-Spindelpresse mit Doppelständer, etwa 90 bis 100 mm Spindelburchmesser, 300 bis 400 mm Hub Leistung etwa 50 000 kg Prud, sosort zu kausen gesucht. M1828

urm. Sonnbet & Benning, G. Stahmer, Jimmermaun & Buchleb, Brucijal,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

I icierschüttert machen wir Freunden und Bekannten die herbe Mitteilung, daß heute morgen um 3/47 Uhr unsere Hebe, gute Tochter, Schwe-

# Auguste Jahn

nach kurzem, schwerem Leiden im blühenden Alter von 20 Jahren uns durch den Tod entrissen wurde.

Die tiefgebeugten Eltern u. Oeschwister:

Franz Jahn. Laura Jahn. Anna Jahn. Paula Jahn,

Emma Jahn. K. Rigsinger Witwe.

Karlsruhe, den 12. Februar 1918. Beerdigung: Donnerstag, 14.Febr., vorm. 1/12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Yorkstraße 8.

# Danksagung

Die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben Mannes und Vaters erwiesene vielseitige Anteilnahme hat uns in unserem Leide sehr wohlgetan. Wir danken allen herzlichst, die uns ihr Mitgefühl freundlichst zum Ausdruck brachten.

Frau Lina Linde, geb. Fischer, Familie Otto Linde, Karlsruhe.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die schönen Kranzspenden, für die liebevolle Pflege der Schwester, und für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Sitzler, sagen wir allen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 12. Februar 1918

# in größter Auswahl bei

L. Ph. Wilhelm Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstr. 205.

Großh. Forstamt Bruchfal versteigert am Donners-tag, 14. d. M., vormittags 9 Uhr, in seinem Ge-9 Uhr, in seinem Ge-ichäftszimmer, Schönborn-itrage Rr. 10, 601

# 13 Fuchsbälge.

eichenes Bohnzimmer gum 1. April 3u Taufen gesucht. Angebote mit Breis, Bestandteile unter B4790 an die Geschäfts-stelle der "Bad. Bresse".

### Klavier

bei ichonenbiter Behandlg mietweise nach Ettlingen pon alleinitehender Berior gefucht. Angebote unter Dr. B4816 an d. Gefchäfts itelle ber "Bab. "Breffe"

Bu taufen gesicht: Rinderbett. E. Fröhlich, Uhlandftr. 12, part. B4677

Schreibmaichine Smith-Premier Modell 10 oder Olipber Modell 5 fof zu taufen gesucht. 84818 Tel. 1142. 3ähringerftr.37.

Reifibrett mit Cchiene Reifibreit unt. Mn. au taufen gesucht. Mn. 84776 gebote unter Mr. B4770 an die Geschäftsitelle der adischen Breffe" erb.

Milchkannen, gebrauchte, 30 Ltr., sowie **Milchaß** au faufen gesucht. B4825 3. Avch. Raiserallee 147.

Kinderwagen aller Art werben ange-fauft in 1420\*

Weintraubs An und Bertaufogeichaft. Rronenftr. 52. Tel. 3747 (But erhaltener Minder: liegtvagen und Puppen-tragen zu faufen gesucht, Angeb. unt. B4542 an die Geschäftsit. d. Bad. Presse.

Gine dunfelrote Stepp: dede zu faufen gesucht. Angeb. unt. B4787 an die Geschäftsit. d. Bad. Breffe. Schulrangen gu faufen

Angebote u. Nr. B4786 an die "Bad. Presse" erb

3u hausen gesucht: Preisangebote an Landgräber, B.-Baden, Marigrafenstr. 30.

# Zu norbaujen

Mahagoni-Saloneinrichtung fast neu, bestehend aus Sofam. Umbau, 2 Volster sesseln, 1 Tisch, 1 Schränt den, 1 Trumeau, 2 Stühl weg. Platmangel zu verstaufen. B4758,2.1 Rastatt, Kaiferstr. 43.

Aeltere, liegende Dampfmaschine. 20/25 PS, sofort billig ab-gugeben; ferner ca. eine

Schmelzeisen altes Padbandeisen und Baddraht). M598a Paul Metzger, Bapierfabrit, Bruchfal.

Serren-u. Damenrad bereits neu, billig zu ber-Hartung & Rüger, Matienftr. 63.

### Berkaufe neue Lederflubfeffel und fait neues Büfett.

4799 Serrenfir. 33. 21ahmaichine

su verkaufen! Eine fehr aut erhaltene äftige Dürfopp - Rah frattige Dürfopp Näh-majchine mit Berschluß-kasten sofort zu verkaufen B4774 Blückerstr. 18, 1. St

Gin neuer Kessel (Drudfeffel), 250-300 gtr galtend, **abzugeben.** An-nebote unt. B4828 an die Geschäftsst. d. "Bad. Pr.". Guterh. Bettlabe mit Roft und Reilfissen, gut erb., au berfauf. B4822 erb., au berfauf. B4822 Effenweinftr. 47, IV.

Beigenkasten für 8 Mart su verfanfen. Wilhelmftrafie Dr. 34.

2 Bettstellen mit Kost, 1 Herb, Sosa und runder Tisch au verkaufen. Händl. berberen. Zu erfragen B4781 Amalienstr. 51. I. Angelstock, Flobers n. Schießtock, 9 mm. mit Munition, w. bill. berkauft. B4775 Steinstr. 16.1, r.

In berkaufen: 1 Betro-leum-Zuglampe, 2 Tifche, 1 Küchenichaft, 1 Geschirr-brett, 1 Gasberdgestell. Belforfftr. 10, 3. Stod, Seitenbau. B4797

Brantfranz, feidener Schleier, neu, für 40 & zu berfaufen. Ang. unter Rr. B4798 an d. Geichäftstielle der "Bad. Breffe". Wertbolles

antikes Delgemälde holl. Maler Epple), 7000 Nart, hat im Auftrag zu

l. Sonntag, Kommissionsg. Karl-Friedrichstraße 19. Gin- und Bmeifpanner Chaifen-Geichirr

Gön, Goetheftr. 41, S Wäschesach abzugeb. Wilhelmitr. 21, 4. Gt. Banon 6 feil. Hafen fall bertf

Joos, Gerwigftr. 5. B4827 Bu verkaufen: Mutterschwein m. Jung., Baar Läuferschweine, Einspänner - Ruh- ober Rferdewagen, 94783 1 lieines Pferd. 94783 Bu erfragen bei Frei, Karlsrube Mühlburg.

Rheinstraße 10.

1 Chaifelongue mit dede 65 A, 1 Schrank 5 A, 1 Schreibtisch 75 A, 2 Schreibtisch 75 A, 20 der 180 A, dereits neu, Rauchtisch 5 A, 3u berdaufen. B4785 Markgrafenftr. 41, Bh. 4. Gi., Böringer.

Kuh, vierjährig, gut im Zug u Luben, au berkaufen. 34800 Ivief Weid, Rarlsruhe, Kriegftr. 244, S. 1. Stod.

Junger Wolfshund. Rüde, gute Rasse, 4. Jahr alt, zu berkaufen. B4779 Sophienstr. 177, V.

Gine großträchtige **Siege** zu verfaufen. B4788 Wielandtstr. 18, 1. St., Genter.

Hasen und Ställe, 10-; 4- und Steilig, 5 Sühner und Sahnen au vert. B4807 Got, Götheftr. 41, S.

# Difene Etellen

In eine größere Stadt Südbadens wird für erites Geschäft am Blate eine erste Kraft

gefucht, welche in ber Lederwarenbranche, burchus bewandert ift. aus bewandert in. Aufolde Damen, die in ge-nanntem Artifel genügend Kenntnisse besitzen, wollen Angebote einsenden mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen unt. Vr. 602 g. an die Geschäfts-Nr. 602a an die Geschäfts, stelle der "Bad. Breffe." 2.1

Ronferbatorifch gebilbet. Klavier = Lehrer oder Lehrerin für Abendstunden gesucht. Angebote unter B4818 an die Geschäftsstelle der "Badischen Bresse" erbet.

### hanamerker und Arbeiter

im Alter bon 16—60 Jah-ren für Betonbauten gef. Sb. Büblin & Comp., B4552 Rebl a. Rb. Austunft ert. Deibed, Gafth. g. Rönig b. Bürttem-berg, Zähringerftr, 53. Sträftiger, ftabtfundiger

für unfer Rohlengeschäft fofort gefucht. 1884

August & Emil Rieten, Rohlenhandlung, Rheinhafen, Nordbedenstr Lehrling - Besuch.

Ein braber, fräftiger Junge, welcher Luft hat, das Schreiner Sandwert zu erlernen, kann auf Offern in die Lehre treten. Friedrich Schaaf, Sarlerube, Schillerftr. 10.

Kaminfeger= Lehrling

ann fogleich ober auf Frz. Friedrich, Kaminfegermeifter,

Zum sofortigen Eintritt oder 15. Febr. suche ein jüngeres Mäddien oder junge Fran, die mit allen häußlichen Arbeiten bertraut ist. Näheres Fran Ettlinger, Waldstr. 6, II. B4808

# Tücktig. Reisebeamter

on alter Lebens Berficherungs Gefellichaft mit lebenzweigen gesucht. Berichwiegenheit zugesichert. lusführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Ge-1883 an die Geschäfts. itelle der "Bad. Preffe" erbeten.

### Schlosser und Hilfsarbeiter gesucht. 300

Wilhelm Pfrommer, Maschinenfabrik

37 Gerwigstr. 37. Bon bebeutender Berficherungs - Gefellichaft Feuer-Unfall-Haftpflicht, auch Leben) wird

gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und gebenslauf erbeten unt. Nr. 1884 an die Geschäfts-stelle der "Bad. Bresse".

Engl. Schäferbund (Eollie), reinraffig, wach-jam, bis Zjährig. B4759

werden für sofort und später gesucht. für Rangleien und Privatgeschäfte Silfedienstmeldestelle Rarleruhe (Stabt. Arbeiteamt Rarlernhe) Zähringerstraße 100, II.

Alte große Berficherungs . Gefellichaft (Leben, Briegsberficherung, Unfall-Saftbflicht, Feuer 2c.) mit mobernen Einrichtungen fucht allerorten

für berufliche oder nebenberufliche Werbetätigkeit. Angebote unt. Ar. 1885 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" erbeten.

### Maschinenschlosser u. Eisendreher föfort gefnät.

Maschinenfabrik Carl Wezel, Pforsbeim.

### Gesucht

auf 1. Marg ledige, zuverläffige Schuhmacher, Beiger und landwirtschaftliche Arbeiter jowie mehrere hansliche Dienftboten. Bewerbungen mit Angabe der Lohnansprüche be 13 freiem Unterhalt an 592a.2.1

Beilftätte Friedrichsheim bei Randern.

# fer bon Ind buftrie und

Sandel, sowie Brivat-Rapital gute Beziehungen haben vietet sich Gelegenheit au vornehmer, gewinnbringen-der Betätigung. Angebote unter Nr. 1886 an die Beschäftsstelle der "Bad. Presse" erbet.

Perfette

# Stenotypistin

auberläffige Arbeiterin, jum möglichft baldigen Gintritt gefucht.

Shuhhandelsgesellschaft Ablerftrafie 24.

Gefneht werben Röchinnen für Privat, Mädchen für alles, Mädchen für Anlernen, sowie Stundenfrauen für häusliche Arbeiten, für fofort oder später

Städt. Arbeitsamt Rarleruhe. Hilfsdienstmeldestelle Karleruhe. Babringerftrafte 100, 2. Stod.

Fleißig. saub. Mädchen für Dampfmäichereibetrieb, eine Büglerin, ein ord. Hausmädchen u. einen Hausburschen in ch t

Schlokhotel, Bahnhof.

# Wir suchen

sofort einige

Spezialhaus für Damenhüte

Geschw. Gufmann.

Waldstraße 26, 37, 39. 1911

# Putz.

Tüchtige Juarbeiterinnen finden bei mir fofort Stellung.

L. Ph. Wilhelm, 1894

Kaiferftraße 205.

Bum fofortigen Gintritt fnchen wir

jum Biegen und Preffen, lfsarbeiterinnen

ebenfo größere Angahl

582a.7.7 Hilfsarbeiter.

. Kaeser & Walter Bröhingen = Pforzheim (Biegelei Better).

Ein Beamten

pelcher 15 Jahre ine Kasse mit 136 msak im Jahr thit ähul. priv.

Tüchtige, felbstä

3. It. in gr. Betriebe incht sich per 1. An verändern. Ang. 1.

Fraulein,

Fräulein,

das schon auf Billivar, sucht Stelli

Junge, beffere &

fucht Stellung gur

Badischen Bre

Lohnbuchhalten

ucht

für sofort gesucht, auch aushilfsweise. 1900.2.1

Friedrichs,

# Buchhalterinund Korrepondentin

tenographie u. Schreib afchine) mit läng. Braris nissen auf 1. April gesucht. Angebote mit Zeugnisab-ichriften u. Gehaltsforde-rung an Post fach 25, Bruchfal.

# Ladoerin gesuchi.

3ch fuche für balbigen intrift ein wohlempfohl. intritt ein wohlempfohl. üngeres Fräulein, das ewandte Verfäuferin ist und febe geft. Angeboten entgegen. 591a2.1

J. Spathelf, Hornberg

Muf 15. Kebruar tuche ich sauberes, willig. 1781 Alleinmädchen. Frau Direktor Otto Ochler, au erfragen Softonbitorei Dehler, Berrenftr. 18, Lab.

# Muf 1. Märs wird ein gefundes, reinliches Machen

für Zimmer- und Saus-arbeit gesucht. 588a8.2 Angebote mit Zeugnis-abschriften erbeten an Fran Natalie Weiss, Pforzheim, Schwarzwaldfraße 22.

Besseres Mädmen das felbständig die Rüche und Zimmerarbeit über-nimmt, zu 2 Bersonen sofort oder später gesucht. Dr. Witkowski, Zähringerstraße 43, 11.

### Gesucht

zum 1. April, ebentl. früher, eine Frau mit ers wachsener Tochter, welche das Reinigen berschiede ner Büroräume, sowie ner Büroräume, andere Arbeiten nimmt, gegen freie Woh-nung, Licht und Heigung, fowie. Gehalt. Ferner für sofert

Dukfrau, jum reinigen von Bfiroräumen, morgens von i bis 8 Uhr, abends von 8

bis to libr. bis 10 libr. Angebote unter Gefl. Angebote unter Ar. 1879 an d. Geschäfts-stelle der "Bad. Kresse". Gesucht zum 1. März Diensmädchen.

Roden erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gest. Angebote an Fran Elife Faber, 1906 Baben-Baben, 2.1 Lichtentalerstr. 2.

Auf 1. Mars su 2 Ber-fonen braves, einfaches Mädden §

für Sausarbeit gefucht. Waldhornstr. 12. IV. Bwei fleißige, tüchtige

Mäddien für die Rüche fucht fofort Hotel National. Wegen Beimberufun meiner jetigen Mädden fuche ich auf fofort ober 1. Märs B4795.2.1

2 fleißige, brabe Mädchen. F. Fischer, Moltfeftr.

### Stellen Gemitic Junger, militärfreier

herrichaftsdiener 24 Sahre alt, fucht auf fofort paffende Stellung. Abotographie und gute Zeugnisse steh. zu Dien-sten. Angeb. sind zu rich-ten an D. Gl., Stutt-gart, Schwabstr. 42, part.

Mädden

Jahre alt, das die andelsschule mit Erfolg dendet, wünschte unf angsteile auf einem Büro.
Eintritt 1. April) Angebote unt. Ar. B4792 an
die "Bad. Bresse" erbeten.

Schone, modern eingerichtete

mit Bubehör und großem Gemuse un garten in schönster Lage ber Stadt

Hoh. Degler Söhne, Staffatt. garten in schönster Lage auf 1. Märs zu bermieten.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

der Hausbame, puller, in Haushalt Sunge unablanden striegersfran mit ist Sandidrift inchtzels auf Büro. Angebote unter Mande strieger an die Geschäftsstelle "Wad. Kresse" erb. Jung. Mädd

arbeit mit, hier k wärts. Lina Zähringerftr. 7, 1K

werden zur Aufbewa

von Möbeln gesuchi! Rudolf Viesen Staiferftr. 153. Möbl. fedl. Simb

sofort an mieten a Ungeb. unt. B4890 Beichäftsitelle ber Simmer mit eleft, womögl im Bentu

Eine icone 2 wohnung int an fleine Familie

mieten. Näheres Shühenk Wielandtftraße ! Mohnung, Küche u. Refler au du bermieten. im Laden. In ruhig flett halt ift ein fein

möblierles Rubolfftrage 26, Möbliertes Augartenfir. 28 Bimmer. fofort zu bermien erfragen Luifenft.

Şübid möblic mer, ebentl. mit billig au bern. ftraße 8, III., Leopoldftr. 18 freundl. möbl. zu bermieten. im 2. Stod.